

IHS Policy Brief

April 2024

Nr. 1/2024

# Nachhaltiges Finanzwissen hängt mit mehr ESG-Investments und höherer Teilnahme am Aktienmarkt zusammen

Katharina Gangl & Marcel Seifert



INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN  
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES  
Vienna

## Abstract

The European Green Deal includes the promotion of ESG investments (i.e. investments that consider environmental, social and governance criteria) as an important contribution to combating the climate crisis. This policy brief, based on data of a representative sample, examines the role played by sustainable finance literacy (i.e. ESG definitions, investment strategy, regulations). The results show that, on average, half of the sustainable finance literacy questions are answered correctly. Sustainable finance literacy explains better than classical financial literacy whether someone invests in sustainable products or recognizes “greenwashing”. Sustainable finance literacy is also linked to stock market participation. This can be partly explained by a mechanism in which sustainable finance literacy also improves the image of the stock market. The policy brief concludes that the promotion of sustainable finance literacy is central for the success of the Green Deal concerning the financial market which in turn will foster a sustainable transformation of the economy.

**Key words:** ESG, financial literacy, sustainable finance literacy, investment decisions

## Zusammenfassung

Im Europäischen Green Deal wird die Förderung von ESG-Investments, das bedeutet von Investments die Umwelt-, Sozial- und Governance Kriterien berücksichtigen, als wichtiger Beitrag zur Bekämpfung der Klimakrise angesehen. Der vorliegende Policy Brief untersucht auf Basis einer repräsentativen Stichprobe, welche Rolle dabei nachhaltiges ESG-Finanzwissen (bspw. zu Definitionen, Investitionsstrategien, Regulierungen) spielt. Die Ergebnisse zeigen, dass durchschnittlich die Hälfte der ESG-Finanzwissensfragen korrekt beantwortet wird. Nachhaltiges ESG-Finanzwissen spielt dabei eine wichtigere Rolle als klassisches Finanzwissen, wenn es darum geht, in nachhaltige Produkte zu investieren oder „Greenwashing“ zu erkennen. ESG-Finanzwissen hängt auch mit der Aktienmarktteilnahme zusammen. Teilweise kann das damit erklärt werden, dass sich mit dem ESG-Finanzwissen auch das Image des Aktienmarktes verbessert. Der Policy Brief zeigt damit, dass neben dem klassischen Finanzwissen auch ein „neues“ nachhaltiges ESG-Finanzwissen nötig ist, um den Erfolg des Green Deals im Bereich Finanzmarkt sicherzustellen. Die Förderung von ESG-Finanzwissen ist somit zentral für nachhaltige Investitionen und die Transformation der Wirtschaft und motiviert zusätzlich auch zu mehr Aktieninvestitionen.

**Schlagwörter:** ESG, Finanzwissen, nachhaltiges Finanzwissen, Investitionsentscheidungen

# 1 Einleitung

Ressourcen- und umweltschonendes Wirtschaften bedarf ausreichender finanzieller Zuwendung – auch und insbesondere von privater Seite. Im aktuellen Weltklimabericht wird deshalb der Finanzbereich als zentraler Baustein im Kampf gegen die Klimakrise identifiziert (IPCC, 2023). Um die wirtschaftliche Transformation zu unterstützen, gilt es, auch Investitionen von privaten Anleger:innen in grüne Investmentprodukte umzuleiten, beispielsweise in die nachhaltige Energiewirtschaft. Zu diesem Zweck wurden im Rahmen des Green Deals der EU eine Reihe von neuen Gesetzen implementiert, mit dem Ziel, ESG-Investitionen zu fördern, welche Umweltschutz (Environment), gute soziale Standards (Social) und eine gute Unternehmensführung (Governance) berücksichtigen oder aktiv fördern.

Mit den neuen Regulierungen stellt sich die Frage, ob klassisches Finanzwissen rund um Risiko, Ertrag und dem Aktienmarkt genügt, um Entscheidungen rund um ESG-Investments treffen können. Um Finanzwissen und die persönlichen Risikopräferenzen zu erfassen, existieren bereits eine Reihe von unterschiedlichen Instrumenten und Konzepten (Balloch et al., 2015; Van Rooij et al., 2011). Diese werden auch in der Beratung von Investor:innen eingesetzt oder dazu benutzt, Finanzbildungsmaßnahmen zu evaluieren. ESG-Kriterien spielen in diesen Überlegungen bisher allerdings fast keine Rolle. Fraglich ist, ob das „alte“ klassische Finanzwissen ausreicht, oder ob es zusätzlich ein „neues“ nachhaltiges Finanzwissen rund um ESG braucht, welches unterschiedliche nachhaltige Produkte, Anlagestrategien oder Standards und Qualitätsmerkmale umfasst (Fillipini et al., 2023). In diesem Policy Brief soll dementsprechend analysiert werden, welche Bedeutung neues ESG-Finanzwissen für nachhaltige Investitionen hat. In diesem Zusammenhang soll auch untersucht werden, ob ESG-Finanzwissen hilft, Greenwashing zu erkennen, d.h. Investor:innen dabei unterstützt, zwischen Finanzprodukten zu unterscheiden, die ernsthaft nachhaltiges und grünes Wirtschaften fördern, oder dies nur vorgeben.

Möglicherweise ist ein nachhaltiges ESG-Finanzwissen nicht nur wichtig für (tatsächlich) nachhaltige Investitionen, sondern steht auch mit der Teilnahme am Aktienmarkt in einem positiven Zusammenhang. Menschen in Österreich veranlagen vergleichsweise wenig Geld am Aktienmarkt (Aruqaj & Zhan, 2021) und bevorzugen konservative Veranlagungen, wie das Sparbuch und Immobilien. Anstatt die Börse nur als Medium zur (eigennützig) Vermehrung von Finanzmitteln zu sehen, kann mit der Berücksichtigung von ESG-Kriterien auch ein positiver (kooperativer) Beitrag zu Umwelt und Gesellschaft geleistet werden. Durch die Möglichkeit ESG-Kriterien bei Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen, könnte vielleicht die Teilnahme am Aktienmarkt steigen. Dieser Policy

Brief soll klären, ob nachhaltiges ESG-Finanzwissen auch die Teilnahme am Aktienmarkt steigern kann.

Um die Bedeutung von ESG-Finanzwissen zu untersuchen, wurde eine experimentelle Umfragestudie durchgeführt. In der Umfrage wurde das ESG-Finanzwissen und unter anderem das klassische Finanzwissen erhoben, und der Zusammenhang mit incentivierten und realem Anlageverhalten untersucht. Im Folgenden wird die Methodik der Umfrage vorgestellt und danach werden die Ergebnisse präsentiert und die Schlussfolgerungen diskutiert.

## 2 Methodik der Umfrage

Die Stichprobe der Umfrage besteht aus 1510 Personen, die für Alter, Geschlecht und Universitätsabschluss repräsentativ für Österreich von einer Marktforschungsagentur (TalkOnline) ausgewählt wurden. Davon besitzen zum Zeitpunkt der Umfrage 856 Personen keine Aktien, Anleihen oder Fonds. Die Online-Befragung wurde im Oktober 2023 durchgeführt.

### **Incentivierte Erhebung der Investitionsentscheidung und der Aktienmarktteilnahme:**

Die Teilnehmer:innen wurden gebeten sich vorzustellen, dass sie 500 Euro veranlagen möchten. Bei ihrer Bank werden ihnen dafür fünf Möglichkeiten vorgeschlagen: vier Fondsprodukte (Fonds A-D) und ein Sparbuch. Die Teilnehmer:innen wissen auch, dass zufällig 5 Personen ausgewählt werden, bei denen die Entscheidungen tatsächlich umgesetzt und nach einem Jahr ausbezahlt werden. Die Aktienmarktteilnahme wird gemessen am Anteil der 500 Euro, der in die vier Fondprodukte und nicht im Sparbuch veranlagt wird. Mit der Abfrage kann auch das Ausmaß an nachhaltigen Investments erhoben werden, da Fond A-B klassische Produkte sind und Fond C-D als nachhaltig gelten. Zusätzlich kann die Anfälligkeit für Greenwashing gemessen werden, da Fond C Nachhaltigkeit nur vorgibt und dafür in Deutschland im Frühjahr 2022 rechtlich belangt wurde. Im Online-Anhang wird die Erhebung der nachhaltigen Investitionen und der Aktienmarktteilnahme dargestellt.

**Erhebung des nachhaltigen ESG-Finanzwissens.** Das nachhaltige Finanzwissen wurde gemessen, in dem sieben Aussagen vorgelegt wurden (Gangl et al., 2023). Die Befragten mussten angeben, ob die Aussage richtig oder falsch ist, oder sie die Antwort nicht kennen:

- 1) Greenwashing bedeutet, dass ein Finanzprodukt beispielsweise als umweltfreundlich beworben wird, obwohl Umweltaspekte bei der Veranlagungsstrategie kaum oder nicht berücksichtigt werden. (Richtig)

- 2) Qualitätssiegel (Labels) wie das Österreichische Umweltzeichen (UZ49) sollen sicherstellen, dass ein Anlageprodukt festgelegten Nachhaltigkeitskriterien entspricht. (Richtig)
- 3) Die EU-Taxonomie ist ein Klassifikationssystem, das festlegt, welche wirtschaftlichen Tätigkeiten als ökologisch nachhaltig (= grün) angesehen werden. (Richtig)
- 4) Durch Ausschlusskriterien können Staaten, Branchen bzw. Unternehmen, die bestimmte ESG-Kriterien nicht erfüllen, von der persönlichen Veranlagung ausgeschlossen werden. (Richtig)
- 5) Nachhaltige Anlageprodukte können neben Einzelaktien auch Anleihen, Investmentfonds oder Indexfonds bzw. ETFs (Exchange Traded Funds) sein. (Richtig)
- 6) Die Gebühren für nachhaltige Anlageprodukte sind immer deutlich höher als für konventionelle Anlageprodukte. (Falsch)
- 7) Die Gewinne sind bei nachhaltigen ESG-Finanzprodukten deutlich geringer als bei konventionellen Finanzprodukten. (Falsch)

**Messung der wahrgenommenen Unmoralität des Aktienmarktes:** Die Befragten wurden gebeten ihre Zustimmung zu folgender Aussage zu geben: „Der Aktienmarkt ist manipuliert, zu wenig reguliert und schlecht für die Gesellschaft als Ganzes“ (1 = stimme gar nicht zu, 7 = stimme voll und ganz zu).

Weiters wurde **klassisches Finanzwissen** (Wissen über den Aktienmarkt und Investitionsfonds; Van Rooij et al., 2011), die **reale Teilnahme am Aktienmarkt** (Anteile von Geldanlagen wie Aktien, Anleihen oder Fonds am Gesamtvermögen), Investment-Erfahrung in Jahren, die Soziodemographie der Teilnehmer:innen und andere erklärende Variablen erhoben. Der Original-Fragebogen befindet sich im Online-Anhang.

### 3 Nachhaltiges Finanzwissen, ESG-Investitionen, Greenwashing und Aktienmarktteilnahme

Von den sieben nachhaltigen ESG-Finanzwissensfragen wurden im Durchschnitt 49,10% ( $SD = 27,80$ ) korrekt beantwortet ( $Median = 4$  Fragen). Je nach Frage geben zwischen rund 26 % und 51 % der Befragten an, die korrekte Antwort nicht zu kennen.

Die Regressions-Ergebnisse aus Tabelle 1 zeigen, dass ESG-Wissen wie erwartet mit mehr Investitionen in ESG-Produkte und mit weniger Anfälligkeit für Greenwashing zusammenhängt. Das bedeutet, je mehr Wissen zu ESG-Investitionen vorhanden ist, desto mehr wird auch korrekt in ESG investiert. Zudem hängt ESG-Finanzwissen auch mit

mehr Aktienmarktteilnahme zusammen. Wie in Tabelle 1 ersichtlich, bestehen diese Zusammenhänge, obwohl für klassisches Finanzwissen und andere wichtige Determinanten kontrolliert wird. Nachhaltiges Finanzwissen scheint zusätzlich zu klassischem Finanzwissen wichtig zu sein, wenn es um ESG-Investitionen und Greenwashing-Anfälligkeit geht, und zudem auch bedeutsam, wenn es um die Teilnahme am Aktienmarkt geht. Die Ergebnisse sind ähnlich, auch wenn nur jene Personen in den Berechnungen berücksichtigt werden, die aktuell nicht am Aktienmarkt aktiv sind, was für eine gewisse Kausalität zwischen Wissen und Investitionen bzw. Aktienmarktteilnahme spricht (siehe **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** im Online-Anhang).

**Tabelle 1: Der Zusammenhang von nachhaltigem Finanzwissen mit ESG-Investitionen, Anfälligkeit für Greenwashing und der Teilnahme am Aktienmarkt**

|                                    | ESG-Investitionen   | Anfälligkeit für Greenwashing | Incentivierte Aktienmarktteilnahme |
|------------------------------------|---------------------|-------------------------------|------------------------------------|
| Nachhaltiges ESG-Finanzwissen      | 0,251***<br>(0,039) | -0,134**<br>(0,041)           | 0,187***<br>(0,035)                |
| Klassisches Finanzwissen           | 0,045<br>(0,032)    | -0,018<br>(0,033)             | 0,084**<br>(0,030)                 |
| Weiblich (ref = Männlich)          | 0,021<br>(0,020)    | 0,002<br>(0,020)              | -0,037*<br>(0,018)                 |
| Alter in Jahren                    | -0,001*<br>(0,0006) | -0,0006<br>(0,0006)           | -0,0003<br>(0,0006)                |
| Universitätsabschluss (ref = nein) | -0,021<br>(0,026)   | -0,025<br>(0,026)             | -0,013<br>(0,024)                  |
| Haushaltseinkommen                 | -0,007<br>(0,022)   | -0,023<br>(0,023)             | 0,006<br>(0,020)                   |
| Haushaltseinkommen nicht angegeben | 0,033<br>(0,025)    | -0,0004<br>(0,026)            | -0,016<br>(0,023)                  |

|                                |                   |                     |                     |
|--------------------------------|-------------------|---------------------|---------------------|
| Investment-Erfahrung in Jahren | -0,004<br>(0,004) | -0,008+<br>(0,004)  | -0,006<br>(0,004)   |
| Aktienmarkt Image: Unmoralität | 0,011<br>(0,007)  | -0,0008<br>(0,008)  | -0,014*<br>(0,007)  |
| Konstante                      | -0,088<br>(0,094) | 0,696***<br>(0,097) | 0,500***<br>(0,086) |
| N                              | 1510              | 1081                | 1510                |
| R2 Adj.                        | 0,150             | 0,050               | 0,175               |

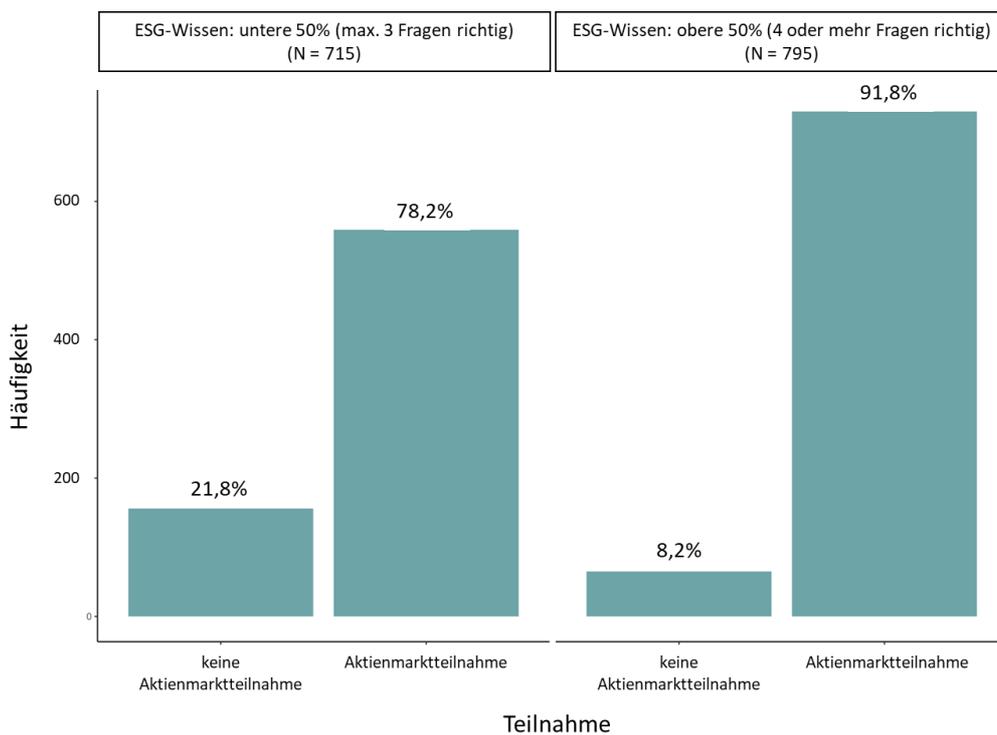
Anmerkung: +  $p < 0,1$ , \*  $p < 0,05$ , \*\*  $p < 0,01$ , \*\*\*  $p < 0,001$ . Im Regressionsmodell für Greenwashing ist die Stichprobe kleiner, weil nur jene Befragten in die Rechnung aufgenommen wurden, die überhaupt nachhaltig investiert haben. Weitere Kontrollvariablen: Aktienmarkt Image: Schaffung von Reichtum sowie ESG-Image, Einstellung, dass nachhaltiges Investieren mühsam ist, Wahrnehmung von Greenwashing, Umweltwerte, altruistische Werte, Risikobereitschaft, Geduld, Vertrauen und politische Orientierung.

In

ist dargestellt, dass die 50 % der Befragten mit einem ESG-Finanzwissen unterhalb des Medians um 13,2 % weniger am incentivierten Aktienmarkt dieser Studie aktiv sind als jene 50 % mit ESG-Finanzwissen oberhalb des Medians. Personen mit sehr hohem ESG-Finanzwissen (Top 10 %) investieren in der incentivierten Entscheidung um 45,29 % mehr am Aktienmarkt als jene Personen mit sehr geringem nachhaltigen Finanzwissen (untere 10 %). ESG-Finanzwissen ist also mit höherer Aktienmarktteilnahme in der incentivierten Entscheidung (Spearman's Rho = 0,26,  $p < 0,001$ ) korreliert. Eine zusätzliche Berechnung zeigt, dass ESG-Finanzwissen auch mit der realen Aktienmarktteilnahme, wie sie von den Befragten berichtet wird, korreliert ist (Spearman's Rho = 0,28,  $p < 0,001$ ).

Die Betrachtung des Zusammenhangs mit den einzelnen Fragen zum nachhaltigen Finanzwissen und der Aktienmarktteilnahme zeigt, dass insbesondere das Wissen zu Labels wie dem Österreichischen Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte (UZ49) wichtig für die Aktienmarktteilnahme und nachhaltige Investment ist (**Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** im Online-Anhang).

**Abbildung 1: Nachhaltiges ESG-Finanzwissen und incentivierte Aktienmarktteilnahme**



## 4 Warum erhöht nachhaltiges Finanzwissen die Teilnahme am Aktienmarkt?

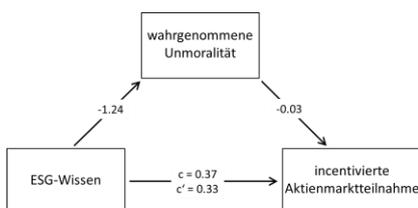
In diesem Abschnitt wollen wir klären, warum ESG-Finanzwissen nicht nur ESG spezifische Verhaltensweisen, sondern die Aktienmarktteilnahme insgesamt beeinflusst. Eine Hypothese ist, dass die Möglichkeit von ESG-Investitionen das Image des Aktienmarktes als etwas Unmoralisches reduziert und das wiederum die Aktienmarktteilnahme fördert.

Von den Befragten meint circa ein Viertel, dass der Aktienmarkt unmoralisch ist. Konkret stimmen 25,7 % (eher) der Aussage zu, dass der Aktienmarkt manipuliert, zu wenig reguliert und schlecht für die Gesellschaft als Ganzes ist ( $M = 3,61$ ,  $SD = 1,50$ ; 1 = stimme gar nicht zu, 7 = stimme voll und ganz zu). Insgesamt stimmen 10% gar nicht zu, 14,77% stimmen nicht zu, 18,54% stimmen eher nicht zu, 30,93% sind unentschieden, 16,02% stimmen eher zu, 5,96% stimmen zu, 3,78% stimmen voll und ganz zu. Je höher die wahrgenommene Unmoralität des Aktienmarkts ist, desto weniger häufig nehmen die Studienteilnehmer:innen am incentivierten Aktienmarkt teil (Spearman's  $Rho = -0,20$ ,  $p < 0,001$ ) und desto geringer ist auch die reale Aktienmarktteilnahme (d.h. der Anteil von Aktien, Anleihen und Fonds am eigenen Gesamtvermögen, Spearman's  $Rho = -0,22$ ,  $p < 0,001$ ). Es zeigt sich, dass die Befragten, die den Aktienmarkt besonders unmoralisch wahrnehmen (Top 10 %) in der incentivierten Entscheidung um 23,05 % weniger am Aktienmarkt investieren als die Befragten, die den Aktienmarkt als besonders moralisch ansehen (Bottom 10 %).

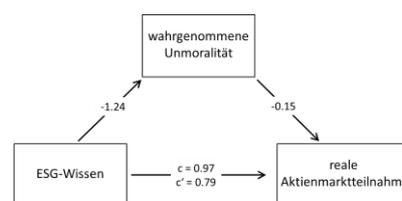
Eine Mediationsanalyse zeigt, dass das ESG-Finanzwissen mit einer positiveren Wahrnehmung des Aktienmarktes zusammenhängt (d.h. mit weniger Unmoralität), was dann wiederum mit mehr incentivierter (totaler Effekt:  $t(1508) = 11,85$ ,  $d = 0,37$ ;  $p < .001$ ; meditiertes Effekt:  $t(1507) = -5,31$ ,  $d = -0,03$ ;  $p < 0,001$ ; Abbildung 2a) und realer Aktienmarktteilnahme (totaler Effekt:  $t(1508) = 8,87$ ,  $d = 0,97$ ;  $p < .001$ ; Abbildung 2b); medierter Effekt:  $t(1507) = -7,19$ ,  $d = -0,15$ ;  $p < 0,001$ ) korreliert.

Abbildung 2: ESG-Finanzwissen, wahrgenommene Unmoralität und Aktienmarktteilnahme

**Abbildung 2a:**  
**Incentivierte Aktienmarktteilnahme**



**Abbildung 2b:**  
**Reale Aktienmarktteilnahme**



## 4.1 Schlussfolgerungen

Die vorliegende Studie hat zum Ziel, die Bedeutung von nachhaltigem ESG-Finanzwissen unter (potentiellen) Investor:innen zu untersuchen. Die Ergebnisse zeigen, dass mehr ESG-Finanzwissen nicht nur zu mehr nachhaltigen Investitionen und zum besseren Erkennen von Greenwashing führt, sondern auch mit einer Steigerung der Aktienmarktteilnahme zusammenhängt. Dieser Effekt kann zu einem kleinen Teil dadurch erklärt werden, dass mit zunehmenden ESG-Finanzwissen der Aktienmarkt auch als moralischer angesehen wird. Diese Effekte des ESG-Finanzwissens sind unter Berücksichtigung des klassischen Finanzwissens zu finden. Somit zeigt sich, dass neben dem klassischen „alten“ Finanzwissen, ein „neues“ nachhaltiges ESG-Finanzwissen nötig ist und essenziell das Investitionsverhalten bestimmt.

Die vorliegenden Ergebnisse zeigen also, dass die Förderung von ESG-Finanzwissen nicht nur die Umsetzung des Green-Deals fördert, sondern auch positive Effekte auf Investor:innen hat, die mit mehr Wissen ihre Nachhaltigkeitspräferenzen besser in konkrete Handlungen umsetzen können. Empfohlen werden kann, dass die Regulierungen rund um die Förderung von ESG-Investments, wie beispielsweise die 2022 vorgeschriebene Abfrage von ESG-Präferenzen (EU 2021/2616), die Stärkung von ESG-Finanzwissen zentral als Ziel haben sollte. Je mehr konkretes Wissen, rund um Möglichkeiten Geld nachhaltig anzulegen, vermittelt werden kann, desto mehr werden Investor:innen dies auch tun. Bestehende Studien zeigen, dass der Detailgrad, wie Präferenzen abgefragt werden, hingegen keinen wesentlichen Einfluss auf die konkreten ESG-Investitionen hat (Seifert et al. 2024). Gleichzeitig kann die Förderung von ESG-Wissen wahrscheinlich auch neue Investor:innen für den Aktienmarkt gewinnen. Finanzinstitutionen und andere Organisationen können durch die gezielte Förderung von konkretem ESG-Finanzwissen den Anteil an Aktienbesitzer:innen steigern. Damit zeigt der vorliegende Policy Brief auch, dass zukünftige Forschung nötig ist, um festzustellen wie am effektivsten ESG-Finanzwissen vermittelt werden kann. Auf Basis der vorliegenden Studie kann jedenfalls die breite Förderung von ESG-Finanzwissen in der Bevölkerung empfohlen werden.

## 5 Literaturverzeichnis

Aruqaj, E., & Zhan, C. (2021). Finanzportfolio des Haushaltssektors: Risikoarme Veranlagung dominiert nach wie vor. *Statistiken, Daten & Analysen, Q3/2021*, 51—60. [https://www.oenb.at/dam/jcr:c835e536-2785-41f7-a502-5d34894f445f/PB\\_statistiken\\_Q3\\_21.pdf](https://www.oenb.at/dam/jcr:c835e536-2785-41f7-a502-5d34894f445f/PB_statistiken_Q3_21.pdf)

Balloch, A., Nicolae, A., & Philip, D. (2015). Stock Market Literacy, Trust, and Participation. *Review of Finance, 19(5)*, 1925—1963. <https://doi.org/10.1093/rof/rfu040>

Filippini, M., Leippold, M., & Wekhof, T. (2023). Sustainable Finance Literacy and the Determinants of Sustainable Investing. <http://dx.doi.org/10.2139/ssrn.4404809>

Gangl, K., Seifert, M., Spitzer, F., & Abstiens, K. (2023). Geld nachhaltig investieren: Was sollte man wissen und wie steht es um dieses Wissen in Österreich?. *IHS Policy Brief, Nr. 3/2023*. <https://irihs.ihs.ac.at/id/eprint/6630>

IPCC [Intergovernmental Panel on Climate Change] (2023). *Climate Change 2023: Synthesis Report. A Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change*. Hrsg: Core Writing Team, Lee, H., & Romero, J.. IPCC. <https://doi.org/10.59327/IPCC/AR6-9789291691647>

Seifert, M., Spitzer, F., Haeckl, S., Gaudeul, A., Kirchler, E., Palan, S., & Gangl, K. (2014). Can information provision and preference elicitation promote ESG investments? Evidence from a large, incentivized online experiment. *Journal of Banking and Finance, 107114*. <https://doi.org/https://doi.org/10.1016/j.jbankfin.2024.107114>

Van Rooij, M., Lusardi, A., & Alessie, R. (2011). Financial literacy and stock market participation. *Journal of Financial Economics, 101(2)*, 449—472. <https://doi.org/10.1016/j.jfineco.2011.03.006>

---

**AutorInnen**

Katharina Gangl, Marcel Seifert

**Redakteur**

Thomas König

**Titel**

Nachhaltiges Finanzwissen hängt mit mehr ESG-Investments und höherer Teilnahme am Aktienmarkt zusammen

**Kontakt**

T +43 1 59991-147

E [gangl@ihs.ac.at](mailto:gangl@ihs.ac.at)

**Institut für Höhere Studien – Institute for Advanced Studies (IHS)**

Josefstädter Straße 39, A-1080 Vienna

T +43 1 59991-0

F +43 1 59991-555

[www.ihs.ac.at](http://www.ihs.ac.at)

ZVR: 066207973

**Lizenz**



Nachhaltiges Finanzwissen hängt mit mehr ESG-Investments und höherer Teilnahme am Aktienmarkt zusammen von Katharina Gangl, Marcel Seifert ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/) <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>.

*Alle Inhalte sind ohne Gewähr. Jegliche Haftung der Mitwirkenden oder des IHS aus dem Inhalt dieses Werkes ist ausgeschlossen.*



Alle IHS Policy Briefs sind online verfügbar: [http://irihs.ihs.ac.at/view/ihs\\_series/ser=5Fpol.html](http://irihs.ihs.ac.at/view/ihs_series/ser=5Fpol.html)

Dieser Policy Brief kann kostenlos heruntergeladen werden: <https://irihs.ihs.ac.at/id/eprint/6926>